Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 14 (1928)

Heft: 52

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

herzlich willfommen. Möge er ben armen, geplagten Lehrern ein gnäbiger Richter sein!

Es sind gegenwärtig hundert Jahre, seit wir ein kantonales Bolksschulgesetz haben. Der um das Wallis und seine Bolksbildung hochverdiente H. H. Domherr Berchtold aus Greich regte dasselbe an und schuf auch ben ersten Entwurf.

Durch Landeshauptmann Leopold de Sepibus von Mörel wurde biefer Entwurf im Dezember 1828 dem Landrate vorgelegt. Diefes erste kantonale Bolksschulzgesetz wurde dann von demselben durchberaten und gutzgeheißen, es umfaßte 46 Artikel.

Arantentaffe des Katholischen Lehrervereins

Fonds Fr. 45,000; ausbezahlte Krantengelber Fr. 80,000; Mitgliederzahl 325. Bersicherung gegen Krantheit und Unfall — 75% an Arzt und Arzneien; Spital- und Sanatoriumsbehandlung; Kurbeiträge. — Krantengelbversicherung in 5 Klassen von Fr. 1.— bis Fr. 6.— pro Tag. — Rachweisbartleinste Monatsbeiträge. In Klassen 1: Böchnerinnen- und Stillgelber. — Unterstützungsbauer 360 Tage während 540 Tagen. Freie Arztwahl. — Rein Spitalzwang. — Statuten dem Lehrerstand angepaßt! Mit dem 1. Januar 1929 neue, noch mehr ausgebaute Statuten!

Projectte burch den Raffier: Hrn. A. Engeler, Lehrer, St. Gallen B. (Sched-Rr. IX 521.)

Lehrerzimmer

1. Gegenwärtig laufen an viele neue Abressen Probesen bungen. Wir bitten die Empfänger, unserer Einladung zu folgen und damit in den Lesertreis der "Schweizer-Schule" einzutreten. Einigkeit macht start! Auch wir katholischen Erzieher sind stark, wenn wir einig sind. Darum schließt die Reihen! Wir haben nur ein Fachorgan für die katholischen Erzieher der deutschen Schweiz, und das heißt "Schweizer=Schule".

2. Es gibt viele vorzügliche Febern in unserm Leserfreis, die dis jett noch brach lagen! Rafft euch auf, ihr Freunde, arbeitet mit! Jede gute Idee sindet tausenbfaches Echo und fördert das Erziehungswerk.

3. Vergeßt in biesen Tagen der Freude und der Glückwünsche auch unserer notleidenden Standesgenosesen nicht! Unterstützet also unsere Hilfskafse, die Großes wirken kann, wenn recht viele Gaben (und sollten's auch nur kleine sein) ihr zusließen.

4. Diese und die nächste Nr. werden der einfallenben Feiertage wegen etwas verspätet erscheinen. Wir bitten um gutige Nachsicht.

Bücherichau

Päbagogit.

Lebendige Schule. Zur Erziehung und Schulung junger Mäbchen. — Beiträge von Lehrern und Lehrerinnen ber Höhern Töchterschule ber Stadt Zürich, Hohe Promenade. 198 Seiten. Broschiert Fr. 3.80, geb. Fr. 4.80. Orell Fühli Berlag, Zürich.

Das Buch wurde anläßlich der "Saffa" herausgegeben. Es legt, wie bas Borwort betont, ein Sauptgewicht barauf, bem Lefer bie Bielfeitigkeit und Mannigfaltigfeit ber Probleme ber Mabdenschule jum Bewußtsein zu bringen. Das Buch foll zeigen, mit welchen Mitteln und auf welchen Begen eine "lebendige Schule" die Mäbchen nach ihrer weiblichen Eigenart in ber Befamtheit ihrer Seelen- und Rorperfrafte gu erfaffen, fie zur Gelbsttätigfeit und baburch zur barmonischen Entwidlung ihrer Frauenanlagen und =gaben, also zur vollen Personlichfeit beranzuziehen sucht, bamit sie bem Leben mit seinen Unforberungen gewachsen feien. Ein wohltuend berührendes, von bestem Billen getragenes, alle paffend scheinenben Mittel suchenbes Bemühen um die Jugend durchzieht das auf rationaliftisch-humanistischer Grundlage aufgebaute Buch. Es betont als Silfsmittel, bie bem Mabchen jum geiftigen Rampfe ins Leben mitgegeben werben, Freude an Ratur und Runft, Gemeinschaftsfinn und -leben. Gewiß sind das wertvolle Silfsmittel. Aber welche Frau wird in hartesten Lebensschicksalen burch fie allein vor dem seelischen Zusammenbruch bewahrt! Unsere fatholische Pabagogit ist im Glauben an ein Jenseits verankert und will die Jugend durch richtige Einstellung in die Beit zu einer gludlichen Ewigfeit erziehen.

Interessant sind die Aussätze über die Schulung der Mädchen in Einzelfächern, ebenso die Kapitel über das Gemeinschaftsleben in Arbeit und Erholung im Schulbetried der Mädchen. Lehrer und Lehrerinnen werden manche Anregung aus dem Buche schöpfen, wenn sie prüsend das Beste behalten. R. M.

Fremdiprachen.

Brandeis-Reitterer, Lehrgang der engl. Sprache. 1. Teil: A First English Primer, 5. Auflage, besorgt von Dr. Friz Karpf und Dr. Theodor Reitterer, Wien und Leipzig, Franz Deuticke, 1928. S. 3.60.

Dieser erste von den 6 Teilen des Lehrganges der englischen Sprache ist für Schulen berechnet, in denen das Englische erste Fremdsprache ist. Die Lesestücke sühren anregend in englisches Leben und Denken ein und vermitteln stufenweise die notwendigen Sprachergeln in einsacher, verständlicher Form. Das Botabular enthält durchgehende Betonungsangabe in Lautschrift.

Redattionsichluß: Camstag

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweig, Prösident. W Maurer Kantonalschulinspektor, Geißmattstr 9, Lugern Aktuar. Frz Marty, Erziehungsrat, Schwyz Kassier Alb. Elmiger, Lehrer, Littau Postched VII 1268, Lugern Postched der Schriftleitung VII 1268

Krantentasse des tatholischen Lehrervereins: Prasident: Jatob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W) Kassier: A Engeler, Lehrer, Krügerstr 38, St Gallen W Postched IX 521

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Prafident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Lugern, Wesemlins ftrage 25. Postched ber Silfstaffe R. L. B. A.: VII 2443, Lugern